

# Bericht

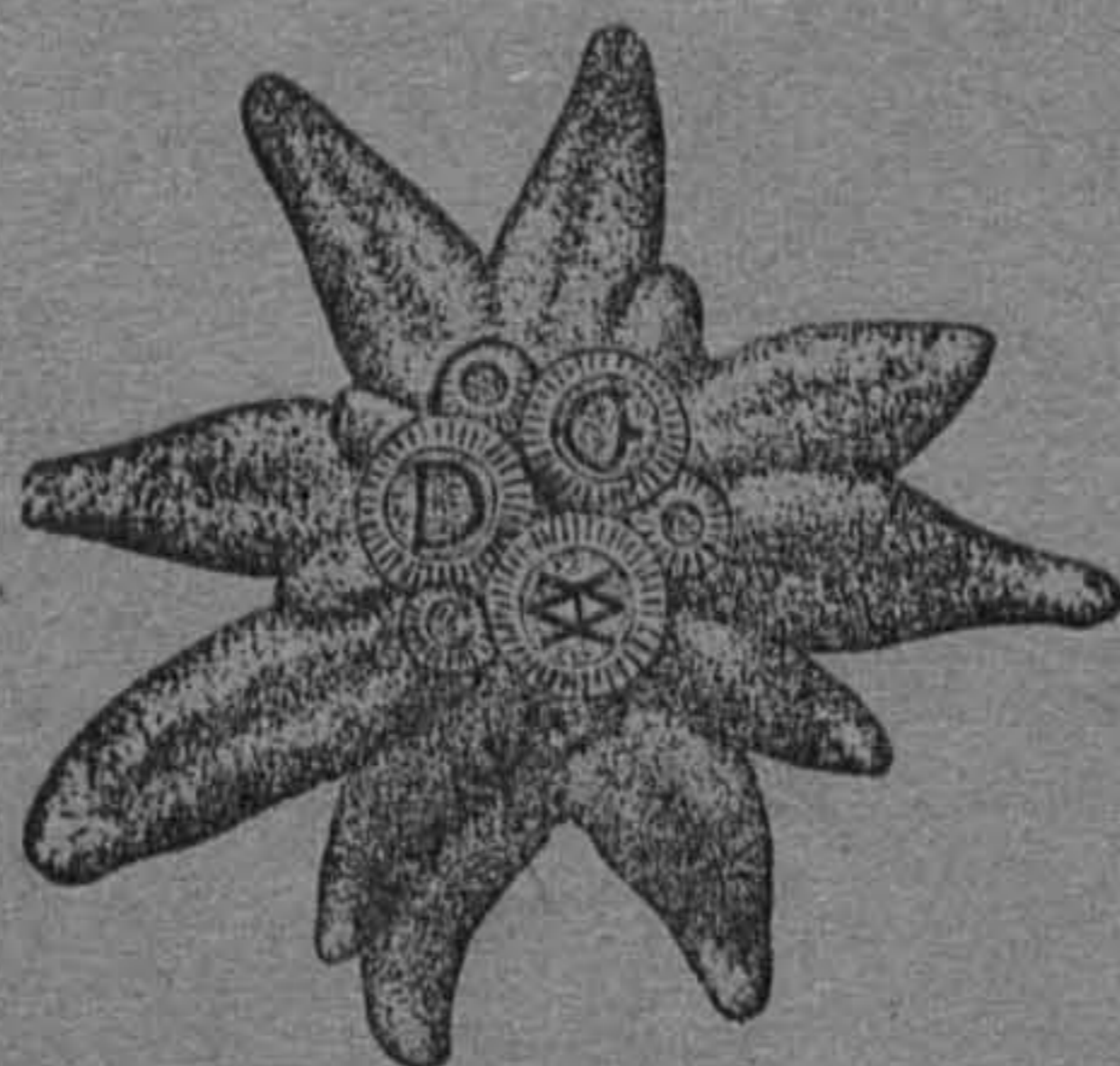
der

## Sektion Reichenau, N.-Ö.

des Deutschen und  
Oesterreichischen  
Alpenvereins

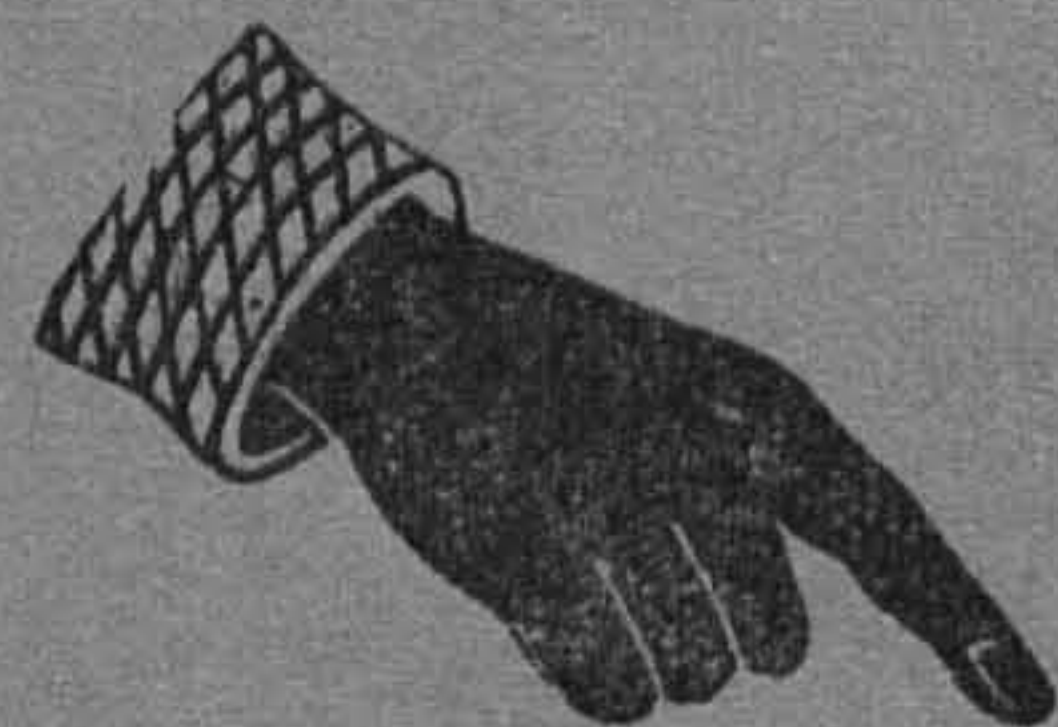
über das 42. Vereinsjahr

1927



Reichenau, 1928.

Im Selbstverlage der Sektion. — Druck von Gustav Prager in Reichenau.



**Die geehrten Mitglieder werden auf die  
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 14  
besonders aufmerksam gemacht. ■■■■**

## Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Ö.  
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins  
im Jahre 1927.

Das abgelaufene Vereinsjahr brachte uns neben der Befriedigung, daß die Bestrebungen unserer Sektion zur Förderung der idealen Ziele unseres großen Vereines auch in diesem Jahre erfolgreich waren, auch traurige Schicksalsschläge. Nachdem wir noch im Dezember 1926 unseren unvergeßlichen Hans Staiger, der der Sektion seit der Gründung als Ausschußmitglied, darunter 12 Jahre als Vorstand, angehörte, und das langjährige treue Ausschußmitglied Ferdinand Höllersberger, deren hervorragende Verdienste schon im vorjährigen Berichte gewürdigt wurden, zu Grabe getragen hatten, verloren wir am 22. Mai 1927 noch ein hochverdientes Ausschußmitglied, Schuldirektor Franz Reiler, der wie Hans Staiger zu den tätigen Gründern der Sektion gehörte und durch das Einsetzen seines aufrechten und zielbewußten Charakters der Sektion jederzeit und namentlich in den schweren Zeiten ein treuer Helfer war. Ferner betrauern wir den Tod unserer Mitglieder Stefan Kohn, dessen junges bergbegeistertes Leben am Floitenkees ein jähes Ende nahm, und Ferdinand Schalleck, in dessen arbeitsreichem Leben die Freude an der Natur und die Liebe zu den Bergen eine ideale Pflege fand. Die Sektion wird den Dahingeschiedenen jederzeit ein treues Gedenken bewahren.

Die Tätigkeit der Sektion bewegte sich in den gewohnten Bahnen. Der Massenansturm, der durch die Eröffnung der Raxbahn auf die Plateauhöhe gelenkt wurde, hat nicht mehr zugenommen, ist eher etwas abgeflaut, man hat sich auch von Seite dieser Besucher daran gewöhnt in unserem Otthaus ein Schutzhaus zu sehen und dank der einsichtsvollen

Bewirtschaftung durch den Pächter Herrn Camillo Kronich, der es trefflich versteht, den Wünschen aller Besucher Rechnung zu tragen, kehren auch wirkliche Bergsteiger wieder gerne in dem Hause ein, welche im Vorjahre dasselbe wegen der „gemischten“ Gesellschaft mieden. Dem stärkeren Besuch entsprechend, wurden die beiden Glasveranden bedeutend vergrößert. Die Eingangsveranda bietet nunmehr genügend Raum zur Aufnahme der Skier im Winter und die größere Veranda verdient eigentlich in der gediegenen Ausführung mit Doppelfenstern, anheimelnder Holzvertäfelung und einem Sitzraum für 120 Gäste als Speisesaal bezeichnet zu werden. Auch in den übrigen Teilen des Hauses wurden vielseitig Verbesserungen ausgeführt und muß auch hiebei die umsichtige, keine Kosten scheuende Tätigkeit des Schutzhauspächters lobend angeführt werden.

Die Skivereinigung hat die wohnliche Ausstattung ihres Heims im Nebenraum des Ottohauses vervollkommenet und ihren sportlichen Veranstaltungen damit einen festen Stützpunkt gegeben. Die Zahl ihrer ausübenden Mitglieder beträgt 40, sie kann vorläufig schon aus dem Grunde nicht wesentlich erhöht werden, da dem Anspruch auf die Benützung des Wintersportzimmers, das nur 16 Lagerplätze enthält, bei größerem Mitgliederstand nur unvollkommen genügt werden könnte. Von der sportlichen Tüchtigkeit zeigen die zahlreichen Preise einzelner Läufer und Springer, sowie Gruppen, welche bei verschiedenen Wettbewerben errungen werden konnten.

In den Winter- und Frühjahrsmonaten war unser Ottohaus, wie in den früheren Jahren, der Stützpunkt für die Veranstaltungen des Oesterreichischen Wintersport-Klubs, dessen unermüdlicher Tätigkeit wir die erfreuliche Belebung durch jugendliche Sportleute und im Verein mit unserem Schutzhauspächter die Errichtung der Jahn-Sprungschanze und die Verbesserung der Abfahrt durch den Kesselgraben verdanken.

Unser Ausschußmitglied Herr Otto Gießwein hat zweimal je eine Woche Skikurse für die Lehrerschaft des

Bezirktes in der Umgebung des Ottohauses abgehalten, so daß dieses tatsächlich der Mittelpunkt eines regen Wintersportverkehrs geworden ist.

Auf Anregung des Alpinen Rettungsausschusses Wien wurde beim „Gatterl“ im Kesselgraben ein Verschlag zur Aufnahme eines Rettungsschlittens aufgestellt. Der Gräflich Hoyos-Sprinzenstein'schen Forstverwaltung, welche die Erlaubnis hierzu gab, Herrn Major Robert Martinek, welcher die Aufstellung des Verschlages und den Transport des Schlittens mit seiner Mannschaft besorgte, und dem Alpinen Rettungsausschuß Wien, welcher den Rettungsschlitten auf seine Kosten beistellte, sei für die Ermöglichung dieser Vorsorge für Skiunfälle der verbindlichste Dank abgestattet.

Ueber den Besuch der Talherberge für Alpenvereinsmitglieder in der Reichenauer Schule läßt sich auch in diesem Jahre nichts günstiges sagen; es scheint hierfür bei uns, wo einerseits reichliche Uebernachtungsmöglichkeit vorhanden ist und andererseits Alles in die Höhe der Berge drängt, keine Notwendigkeit zu bestehen.

Die Wegmarkierungen von Schneedörfli auf den Gahns über den Saurüssel zur Großen Bodenwiese und von Reichenau über den „langen Rain“ zum Orthof wurden gründlich erneuert.

Bei der am 3. Dezember 1927 stattgefundenen 42. Hauptversammlung der Sektion hatte der Vorstand Gelegenheit 5 Mitgliedern und zwar den Damen Vilma Haid, Anna Hattlanek und Wilhelmine Prießnitz und den Herren Josef Plaschkowitz und Karl Waibnix das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft, sowie den Herren Heinrich Rabe, Dr. Friedrich Schick und Dr. Gustav Stransky das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft mit herzlichem Glückwunsch und Worten des Dankes für die dem Verein bewiesene Treue überreichen zu können. Auf Antrag des Ausschusses ernannte die Hauptversammlung Herrn Heinrich Heß, Wien, der jahrzehntelang die Schriftleitung der Veröffentlichungen des Alpenvereins in vorbildlicher Weise besorgte und zu den bedeutendsten deutschen Bergsteigern

zählt, anlässlich seines 70. Geburtstages für seine großen Verdienste um den Alpenverein, die alpine Literatur und das deutsche Bergsteigerwesen einstimmig zum Ehrenmitglied der Sektion.

Eine ganz besondere Freude bereitete es der Sektionsleitung, in diesem Jahre Herrn Daniel Christian Ritter von Rothermann, Hirm, der vor dem Eintritt in unsere Sektion der ehemaligen Sektion Küstenland angehört hatte, das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft verleihen zu können.

Der Mitgliederstand hielt sich mit 557 gegen 553 im Vorjahre auf annähernd gleicher Höhe. Die laufenden Geschäfte wurden in 8 Ausschußsitzungen und einer Hauptversammlung erledigt.

Lichtbildervorträge hielten der Vorstand Herr Hans Haid: „Streifzüge durch die nördlichen Kalkalpen“ und „Reisebilder aus Palästina“; ferner die Herren Dr. Erik Veitl über „die Schweiz“, Hans Gemperle über „die Donau von Grein bis Weißenkirchen“ und Prof. Karl Grail über „Dachsteingruppe und Ennstaler Berge.“

Die Hüttengebühren für 1928 wurden wie folgt festgesetzt: Für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins ein Bett S 2.—, ein Matratzenlager S —.80, für Nichtmitglieder das doppelte; Wäschezuschlag (2 Leintücher, 1 Polster, 1 Handtuch) S —.50; Eintrittsgebühr für Mitglieder 10 g, für Nichtmitglieder 40 g.

Mit den Schwestersektionen und den anderen alpinen Vereinen wurde das bestehende gute Einvernehmen aufrecht erhalten. Ein besonderes Ereignis war das Stattfinden der 53. Hauptversammlung unseres Vereins in Wien in den Tagen vom 1. bis 4. September, welche einen glänzenden Verlauf nahm und zu den schönsten Veranstaltungen dieser Art gezählt werden kann. Die Sektion Reichenau war durch zwei Herren ihres Vorstandes im großen Festausschuß vertreten und kann somit, wenn auch die Hauptlast der Arbeit von den Wiener Sektionen geleistet wurde, mit Befriedigung auf diese Festtage zurückblicken. Nach der Hauptversammlung, vom 5. bis 7.

September, veranstalteten wir Führungen auf verschiedenen Wegen zu unserem Otthaus und hatten die Freude, zahlreiche Teilnehmer, zumeist Reichsdeutsche, dort begrüßen zu können. Außer bei den zahlreichen vorbereitenden Festausschußsitzungen war die Sektion bei 4 Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen in Wien, bei der Tagung der österreichischen Sektionen in Salzburg am 27. Februar, bei der Julfeier des Zweiges Austria, bei welcher unserem Ehrenmitglied Heinrich Heß die künstlerisch ausgeführte Urkunde über die Ernennung zum Ehrenmitglied der Wiener und niederösterreichischen Sektionen und als Ehrengeschenk dieser Sektionen eine Plakette mit dem Bild des Geehrten überreicht wurde, und vielen anderen alpinen Festlichkeiten und Anlässen aller Art vertreten.

Wir danken herzlichst Herrn Dr. C. K a b e l l, Chicago, der wie alljährlich seinen Jahresbeitrag mit 40 Dollar beglich, Herrn Daniel Christian Ritter von Rothermann, Hirm, für die großmütige Spende von S 500.—, sowie allen Mitgliedern, welche so freundlich waren, ihrem Mitgliedbeitrag eine Ueberzahlung beizufügen. Ferner danken wir der Schriftleitung der „Schwarzataler Zeitung“ für die kostenlose Berichterstattung, Herrn Hotelier Ignaz L a m p e r s b e r g e r für die kostenlose Ueberlassung der Säle zu unseren Veranstaltungen, Herrn Ferdinand B a u m g a r t n e r für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die klaglose Vorführung der Lichtbilder, allen Herren, die sich um die Wegmarkierungen bemüht haben, sowie allen Freunden und Gönnern, welche sich in irgend einer Weise um Sektionsinteressen verdient gemacht haben.

Die Sektionsleitung.

# Bericht

der alpinen Rettungsstelle Reichenau über ihre Tätigkeit in der Zeit vom 4. Dezember 1926 bis 3. Dezember 1927.

In dem abgelaufenen Vereinsjahre haben sich 20 Unfallsereignisse ergeben, wobei 5 Personen tot und 22 Personen lebend geborgen werden konnten.

Die Begebenheiten waren folgende:

1. Am 2. Jänner 1927 hat sich Herr Josef Nowak aus Wien, Ziseleur, beim Skifahren auf der Rax einen Fußbruch zugezogen; derselbe wurde geborgen und ins Spital nach Wien gebracht.

2. Am 2. Jänner 1927 ist Herr Emanuel Ehl aus Wien, Eisengießer, bei der Skiabfahrt vom Schneeberg nach Weichtal gestürzt und hat sich einen Armbruch zugezogen; derselbe wurde geborgen und mit Rettungsauto der Gemeinde Reichenau zur Bahn gebracht.

3. Am 2. Jänner 1927 hat sich die Damenschneiderin Frl. Edith Breienthal beim Skifahren im Schneeberggebiete einen Fuß gebrochen; dieselbe wurde geborgen und deren Abtransport zur Bahn bewerkstelligt.

4. Am 23. Jänner 1927 hat sich eine Dame in Begleitung ihres Mannes auf dem Wege von der Bergstation zum Otthaus auf der Rax durch Sturz eine arge Knieverletzung zugezogen; dieselbe wurde zur Bergstation, mit der Seilbahn zur Talstation gebracht und der Abtransport zur Bahn veranlaßt.

5. Am 23. Jänner 1927 hat sich Frl. Hilda Wirtl aus Wien beim Skifahren auf der Rax einen Knöchelbruch zugezogen; dieselbe wurde geborgen und nach ärztlicher Hilfeleistung zur Bahn gebracht.

6. Am 23. Jänner 1927 hat sich ein 12jähriges Mädchen auf der Rax einen Wadenbeinbruch zugezogen; dasselbe wurde von Touristen zur Bergstation gebracht und der ärztlichen Hilfe zugeführt.

7. Am 23. Jänner 1927 hat Herr Schürle aus Schlögmühl beim Raxabstieg durch den Lahngraben infolge totaler Erschöpfung um Hilfe gerufen; er wurde auf die Seilbahn aufgezo-gen und zur Bergstation gebracht, wo er gelabt wurde.

8. Am 23. Jänner 1927 wurde Herr Fritz Starecek, Bankbeamter aus Wien, der im Lahngraben eine Schneelawine abgetreten hat und von dieser ca. 1000 Meter mitgerissen wurde, unweit der Seilbahnstütze II tot aufgefunden und dessen Leichnam geborgen.

9. Am 23. Jänner 1927 wurde Frau Käthe Seidl aus Wien mit Fußbruch aus der Eng zu Tal und nach Anlegung eines Notverbandes zur Bahn gebracht.

10. Am 13. Februar 1927 hat sich Herr Dr. Viktor Goldberger aus Wien vor dem Beginn des Kesselgrabens im Raxgebiet durch Sturz eine schwere Knieverletzung zugezogen; er wurde wegen der inzwischen eingetretenen Dunkelheit in der Klobenhütte untergebracht und vom Otthaus aus versorgt.

11. Am 6. Juni 1927 ist Fräulein Theresia Buchta, Schneiderin aus Groß-Enzersdorf, im Krumbachgraben durch Fußbruch verunglückt; dieselbe wurde zu Tal und sonach ins Spital nach Neunkirchen gebracht.

12. Am 15. Juni 1927 haben sich die Touristinnen Frl. Finny Engelmann und Louise Kainz am Ernst Hoyossteig verirrt und mußten geborgen werden.

13. Am 16. Juni 1927 wurde Herr Dr. techn. Basch aus Wr.-Neustadt beim unteren Zimmersteig mit mehreren Verletzungen aufgefunden; derselbe wurde geborgen.

14. Am 22. Juli 1927 wurde Hans Grün aus Wien als abgängig gemeldet; nach längerem Suchen wurde derselbe am Akademikersteig tot gefunden und geborgen.

15. Am 7. August 1927 haben sich die Touristen Leopold Meister, Franz Polzer und Artur Zimmer, alle drei aus Wien, in den Loswänden verstiegen und konnten wegen eingetretener Dunkelheit erst am anderen Tage früh geborgen werden.

16. Am 17. August 1927 haben die Touristen Herr Karl Zechmeister und Josef Lehner den Blechmauerriß zu machen versucht, konnten aber infolge Erschöpfung dieses Vorhaben nicht ausführen und konnten sich selbst nicht helfen; auf Grund der gehörten Hilferufe wurde eine Expedition ausgesandt, welche um 1/27 Uhr abends die vollzogene Bergung der waghalsigen Touristen melden konnte.

17. Am 16. Oktober 1927 ist Herr Ludwig Spitzer aus Wien im Stadlwandgebiet (Richterrute) abgestürzt, hat sich verschiedene Verletzungen zugezogen und wurde von seinen Partiteilnehmern nach Kaiserbrunn gebracht, wo er verbunden und nach Reichenau zum Arzt gebracht wurde.

18. Am 12. November 1927 wurde die Privatbeamtin Frl. Irma Neuner aus Wien auf der Scheibwaldhöhe, südöstlich vom ehemaligen Kreuz, in erfrorenem Zustande aufgefunden; deren Begleiter, die selbst Erfrierungen erlitten haben, konnten ihr wegen Nacht und mangelnder Orientierung keine Hilfe bringen. Der Leichnam wurde auf den Reichenauer Friedhof gebracht und die Angehörigen verständigt.

19. Am 14. November 1927 hat sich Herr Wilhelm Graf, Bäckergehilfe aus Wien, mit seiner Frau und einem 12jährigen Knaben beim Aufstieg von Hirschwang nach Knofeleben in den Mittagsteinwänden verstiegen und um Hilfe gerufen; diese Hilferufe wurden gehört und zur Bergung eine Expedition ausgesendet.

20. Am 15. November 1927 wurde von Wien aus gemeldet, daß zwei Touristen namens Alfred Herold und N. Wels, beide aus Wien, von einer am 11. November 1927 ins Rax- oder Schneeberggebiet unternommenen Tour nicht zurückgekehrt sind und ein Unfall befürchtet wird. Die sofort eingeleitete Umfrage in den bewirtschafteten und unbewirtschafteten Schutzhütten auf der Rax und am Schneeberge brachten kein positives Resultat. Die über Betreiben der Eltern von der Landesregierung und dem Landesgendarmerie-Kommando aufgetragene Suche durch Gendarmerie und Militär-Patrouillen, welche fünf Tage fortgesetzt wurde, konnte

kein anderes Ergebnis erbringen. Eine vom Wiener Rettungsausschuß entsendete Rettungsmannschaft konnte ebenfalls kein anderes Resultat bringen. Es wird allgemein angenommen, daß die beiden jungen Leute im Schneesturm umgekommen sind und in irgend einer Mulde verschneit liegen und demnach erst nach der Schneeschmelze gefunden werden können.

Außer diesen namentlich angeführten Unfällen haben die Leiter der Unfallmeldestellen in vielen kleineren Unfällen helfend eingegriffen und die Betroffenen verbunden und gelabt.

Zur Orientierung sei erwähnt, daß in den letzten 30 Jahren im Rax- und Schneeberggebiet, soweit dieses dem Tätigkeitsgebiete der Rettungsstelle Reichenau zugewiesen ist, 248 verunglückte Touristen lebend geborgen werden konnten, während 119 Opfer der Begräbnisstätte zugeführt werden mußten.

Allen jenen Personen, die sich an dem Rettungswerke verunglückter Touristen und anderer Personen betätigt haben, wird von dieser Stelle aus der gebührende Dank erstattet.

Reichenau, am 3. Dezember 1927.

Für die alpine Rettungsstelle Reichenau:

**Franz Hartner** m. p.,  
Obmann.



**Jahres-**  
der Sektion Reichenau des Deutschen

<b>E i n n a h m e n</b>		S	g
1	Kassastand vom Vorjahre . . . . .	8184	44
2	Mitgliedbeiträge . . . . .	3309	—
3	Zeitschriften und Mitteilungen . . . . .	901	06
4	Aufnahmegebühren . . . . .	86	—
5	Spenden und Ueberzahlungen . . . . .	809	93
6	Schutzhauspacht und Hüttengebühren	11600	—
7	Vereinsabzeichen . . . . .	29	—
8	Raxbahnkarten u. Erkennungsmarken	800	60
9	Sektionsabende . . . . .	45	—
10	Zinsen . . . . .	407	58
11	Vom eigenen Schutzhausfonds . . . . .	1700	—
		<b>27872</b>	<b>61</b>

Reichenau, am 29. November 1927.

Der Kassier:  
Dir. Josef Schmutzer m. p.

**Rechnung**  
und Oesterreichischen Alpenvereins 1927.

<b>A u s g a b e n</b>		S	g
1	An den Hauptausschuß . . . . .	3036	30
2	Neuanschaffungen und Reparaturen . . . . .	3162	91
3	Verandabau . . . . .	16157	89
4	Rettungswesen . . . . .	243	—
5	Steuern . . . . .	1066	64
6	Vortragswesen . . . . .	202	91
7	Bücherei . . . . .	81	20
8	Spenden und Zuwendungen . . . . .	775	—
9	Mitgliedbeiträge und Vereinszeitungen	202	85
10	Drucksorten . . . . .	561	50
11	Karten und Mitteilungen . . . . .	206	02
12	Raxbahnkarten u. Erkennungsmarken	402	80
13	Dienstreisen und Spesen . . . . .	395	60
14	Vereinsabzeichen . . . . .	76	75
15	Portiauslagen . . . . .	179	91
16	Verschiedene Ausgaben . . . . .	44	10
17	Kassarest . . . . .	1077	23
		<b>27872</b>	<b>61</b>

Mit den Belegen verglichen und vollkommen richtig befunden.

Reichenau, am 1. Dezember 1927.

Carl Wutzel m. p.                      Walter Binder m. p.



## Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1928 beträgt:  
 für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) . . . . . S 9.—  
 für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne  
 und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das  
 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununter-  
 brochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute  
 zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsaus-  
 bildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte  
 verfügen (Jahresmarke „B“) . . . . . S 4.—  
 für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion angehören,  
 bei der sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen . . . . . S 2.—  
**Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis  
 31. März 1928 einzuzahlen.**

2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages  
 ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in  
 die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Be-  
 stätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der  
 neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mit-  
 gliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr  
 gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempeltem Lichtbild  
 als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mit-  
 gliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.

3. Die „Mitteilungen“ erscheinen nunmehr einmal monatlich (am  
 Ende des Monats) und werden allen „A“-Mitgliedern kostenlos ge-  
 liefert. „B“-Mitglieder können dieselben gegen Bezahlung von S 2.—  
 bei der Sektion bestellen.

4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1928“ (in  
 der gleichen Ausstattung wie vor dem Kriege mit Beilage einer vor-  
 züglichen großen Karte der Großglocknergruppe 1:25000) wird den  
 Mitgliedern, wenn die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag  
 im Vorhinein erlegt wird, zu S 5.60 (mit Postzusendung um S —.60  
 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher.  
 Soweit der Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften 1920 (mit  
 Brennerkarte) zu S 4.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50, 1925 und  
 1926 zu S 5.— (Postzusendung für die 4 erstgenannten Jahrgänge  
 S —.40, für die beiden Letzteren S —.60) durch die Sektions-  
 leitung bezogen werden. Die übrigen Veröffentlichungen des Alpen-  
 vereins können durch die Sektion vom Hauptausschuß bezogen  
 werden, die Zeitschrift 1927 zu S 8.50 (Versand vom Hauptausschuß  
 nur gegen Nachnahme).

5. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-,  
 Kravattennadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungstreifen  
 zu S —.50 sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

6. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der  
 Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Auf-  
 nahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst  
 4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden  
 im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen,  
 wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

7. Den Mitgliedern, welche ein übriges tun können und wollen,  
 wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpen-  
 vereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der  
 Freunde des alpinen Museums“ München, Isarinsel 5, und dem  
 „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ Bamberg als Mitglieder  
 beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des Alpenvereins  
 fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese Vereine nimmt  
 die Sektionsleitung entgegen.

8. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten be-  
 nützen zu können, lösen die Mitglieder in der Kanzlei der Sektion  
 „Austria“ Wien, I., Babenbergerstraße 5, beim Oesterr. Verkehrs-  
 büro, Wien, I., Friedrichstraße 1, oder bei einer der vielen anderen  
 Stellen Erkennungstreifen zu S —.50; bei diesen Verkaufsstellen  
 sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte Raxbahnkarten und  
 Erkennungstreifen sind auch in Reichenau im Konfektionsgeschäfte  
 der Schwestern Seebacher zu bekommen. — Zu bemerken ist, daß  
 die Touristen-Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen  
 nur zu ausgesprochenen touristischen Zwecken benützt werden dürfen,  
 nicht aber zu Geschäftsreisen, Fahrten in die Sommerfrische u. dgl.

